

Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT698

"Einkaufszentrum Anger 7"

Dokumentation der Abgrabung westlich der Mauer des Klostersgartens



Abbildung 1: Mauer des Ursulinenklosters mit Abgrabungen

Planungsträger:

Bearbeitung: FRIEDEMANN & WEBER
Büro für Garten- und Landschaftsplanung
99084 Erfurt, Kartäuserstraße 59

Problemstellung

In der Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt vom 29.08.2017 wurde durch die Untere Naturschutzbehörde vorgebracht, dass der Baumbestand des Ursulinenklosters, welcher sich außerhalb des Bebauungsplangebietes befindet, durch den Tiefgaragenbau unmittelbar betroffen ist. Auf Grund der Nähe des Altbaumbestandes zur Grundstücksgrenze ist davon auszugehen, dass bei Umsetzung der aktuellen Planung die Bäume welche unmittelbar an der Klostermauer stehen gefällt werden müssen.

Daraufhin erfolgten, zur Feststellung ob in diesem Bereich Baumwurzeln vorhanden sind, durch den Vorhabenträger am 13.09.2017 vier Abgrabung per Hand und mit Kleinbagger westlich der Klostermauer.

Ergebnis der Abgrabung

Im Bereich der vorgesehen Baumaßnahme (Einfahrt Tiefgarage) stehen 4 Bäume. Diese stehen mit einem Abstand von 1,00 bis 1,50 m östlich der Mauer, siehe Abbildung 2. Es handelt sich um eine Hänge-Birke (*Betula pendula*), eine Rotbuche (*Fagus sylvatica*), eine Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) und eine Blutpflaume (*Prunus cerasifera*).



Abbildung 2

Die Abgrabung ist westlich der Mauer vorgesehen. Die Mauer bleibt während der Bauarbeiten erhalten und dient somit gleichsam als Schutz des Baumbestandes innerhalb der Flächen des Ursulinenklosters. Aus den Abbildungen 3 und 4 ist die Lage der vier Abgrabungen ersichtlich.



*Abbildung 3 und 4 Lage der Abgrabungen
Abgrabung*

Die Abgrabungen erfolgten jeweils auf Höhe der vier östlich der Mauer vorhandenen Bäume. Aus den Abbildungen 5 bis 8 sind die Abgrabungen ersichtlich. Die vorhandene Mauer hat bis zur maximal ergrabenen Tiefe von 1,50 m mit ein Betonfundament. Eine Durchwurzelung dieses Fundamentes ist nicht möglich. Alle Wurzeln der im Garten des Ursulinenklosters vorhandenen Bäume befinden sich östlich der Mauer und werden durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt. In den Abgrabungen 1 und 2 fanden sich mehrere Wurzeln die vom Gehölzjungwuchs westlich der Mauern stammen. Dieser Jungwuchs wurde bereits 2015 gefällt.

Eine Beeinträchtigung des Wurzelraumes der Bäume des Ursulinenklosters durch die geplante Baumaßnahme erfolgt nicht, ggf. ist eine Einkürzung von einzelnen Seitenästen im Kronenraum der Rotbuche und der Ulme im Zuge der Baumaßnahme notwendig.



Abbildung 5 Abgrabung 1



Abbildung 6 Abgrabung 2



Abbildung 7 Abgrabung 3



Abbildung 8 Abgrabung 4

Aufgestellt:

G. Weber

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Weber'.

Erfurt, den 20.09.2017

Fotos: G. Weber 14.09.2017